

Georg Reichmuth neu in den Vorstand gewählt

An der Generalversammlung des Gewerbevereins Schwyz standen der Rückblick auf ein erfolgreiches Vereinsjahr und die Wahl eines neuen Vorstandsmitgliedes auf den Traktanden. Urs Durrer, Vorsteher Amt für Wirtschaft, informierte über die Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Schwyz.

«Hinter uns liegt ein intensives Jahr.» Mit diesen Worten begrüßte Präsident Bernhard Reichmuth Mitglieder und Gäste zur 134. Generalversammlung des Gewerbevereins Schwyz. Reichmuth hielt Rückschau auf das verflossene Vereinsjahr, berichtete über den Vereinsausflug zur V-Zug AG, den neu ins Leben gerufenen Gwärblerhöck, die jährlichen Präsentationen von Lehrberufen an der MPS Schwyz und den gelungenen

treffend der neuen Muotabrücke West und des Bundesausreisezentrums.

Neue Brücke JA – mit Anpassungen

Im Anschluss an die öffentliche Infoveranstaltung vom 21. Januar habe auf Initiative und Einladung des Gewerbes Muota in Zusammenarbeit mit dem Gewerbeverein ein Diskussionsabend stattgefunden. Dabei habe es viele Voten für und gegen eine neue

ebenfalls auf sehr grossen Widerstand. Im Arbeitsplatzgebiet zwischen Seewen und Ibach befänden sich mehrere KMUs mit einer Vielzahl an Arbeitsplätzen. Eine Weiterentwicklung dieser Firmen soll weiterhin ermöglicht werden. Reichmuth erläuterte, dass in der Folge das Gewerbe 16i, das Gewerbe Muota und der Gewerbeverein Schwyz zusammen eine Eingabe zum Mitwirkungsverfahren machten. Das Arbeitsplatzgebiet zwischen Seewen und Ibach soll mit einer neuen Brücke über die Muota besser erschlossen werden, damit überhaupt neue Einzonungen möglich werden. Nebst der neuen Brücke seien aber auch flankierende Massnahmen im Verkehrsregime und eine Anpassung des Erschliessungsplanes erforderlich.

«Fakt ist, dass man gegen das Bundesausreisezentrum nicht viel machen kann.»

Bernhard Reichmuth

Herbstanlass mit der Besichtigung der Firma Mettler Mechanische Produkte GmbH in Ibach. In der Folge informierte er die Anwesenden über den Stand der Dinge be-

Brücke gegeben. Die vorgestellte Linienführung der Brücke und der Anschlussstrassen ist für die direkt anstossenden Gewerbebetriebe nicht akzeptabel. Das Einbahnregime stösst

Bundesasylzentrum in Schwyz löst Skepsis aus

Die Gemeinde und das Staatssekretariat für Migration SEM informierten



Voll besetzter Saal im Restaurant Wysses Rössli in Schwyz.

am öffentlichen Infoabend vom 30. März im Mythenforum. Von den Mitarbeitern des SEM wurde alles schön geredet. Bei den Bürgern gibt es aber viele Ängste und das Vorhaben rief bei den Zuhörern viele kritische Fragen auf.

Das Gewerbe verstand die äusserst spärliche Informationspolitik Monate vor dem Infoabend von Gemeinderat und SEM überhaupt nicht. Vor allem deshalb befasste sich der Gewerbeverein unter dem Lead von Präsident Reichmuth zusammen mit den direkten gewerblichen Anstössern und Vertretern der Sportanlage Wintersried seit längerem intensiv mit dem geplanten Bundesausreisezentrum. Es fanden Treffen, auch mit Regierungsvertretern, statt. Laut Reichmuth habe man bei der Schweizer Regierung um Unterstützung gegen das Bundesasylzentrum und für einen käuflichen Erwerb des alten Zeughausareals gebeten.

Das Schweizer Gewerbe hätte das Areal des Bundesasylzentrums lieber als dringend benötigte Gewerbefläche zur Verfügung und möchte, dass das alte Zeughausareal nicht nur im Baurecht, sondern käuflich erworben werden könnte. Nebst den zu erwartenden Emissionen für die direkt anstossenden Gewerbebetriebe befürchtet man, dass sich das Bundesasylzentrum auch negativ auf die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Schwyz auswirkt.

Fakt sei aber, dass man gegen das Bundesausreisezentrum nicht viel machen könne, so Reichmuth. Trotz der Skepsis wolle der Bund das Ausreisezentrum im November eröffnen. Voraussichtlich werden aber einige direkte Anstösser, welche dazu berechtigt seien, Einsprache machen, sobald das Projekt im Amtsblatt ausgeschrieben sei. Dies werde aber voraussichtlich nur eine verzögernde Wirkung haben, meinte Reichmuth.

Im Vorstand des Gewerbevereins habe man beschlossen, keine weiteren Massnahmen gegen das Asylzent-

Fortsetzung Seite 34



Neben Kassier Hubert Föhn (links) sitzend führte Präsident Bernhard Reichmuth (rechts) souverän durch die Generalversammlung.



Vereinspräsident Bernhard Reichmuth verabschiedet das langjährige Vorstandsmitglied Georg Tschümperlin.



Von links: Gregor Achermann, Stefan Weber, Georg Tschümperlin, Hubert Föhn, Bernhard Reichmuth, Silvia Zumbühl, Claudia Mattig, Beat Müller, Hanspeter Kiener.



Urs Durrer, Vorsteher Amt für Wirtschaft, informierte über die Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Schwyz.

rum zu ergreifen, ausser eine neue Situation würde dies erfordern.

Mitgliederbeitrag unverändert

Zum Traktandum Kassabericht erläuterte Kassier Hubert Föhn die Jahresrechnung, das Budget und den Revisorenbericht. Rechnung und Budget wurden von den Anwesenden genehmigt und dem Kassier für seine geleistete Arbeit gedankt. Der Mitgliederjahresbeitrag bleibt unverändert. Präsident Reichmuth konnte drei Eintrittsgesuche vorstellen, welche von der Versammlung einstimmig angenommen wurden.

Georg Reichmuth neu im Vorstand

Das langjährige Vorstandsmitglied Georg Tschümperlin reichte auf die GV hin seine Demission ein. Er wurde für seine 18-jährige Vorstandsarbeit mit einem Präsent verabschiedet. An seiner Stelle wählte die Versammlung Nachfolger Georg Reichmuth von der Metzgerei Reichmuth, Herrengasse und Präsident von Pro Schwyz.

Kassier Hubert Föhn, Christoph Weber und Stefan Weber wie auch Revisor Beny Auf der Maur wurden für zwei weitere Jahre das Vertrauen ausgesprochen. Präsident Bernhard Reichmuth wurde mit Akklamation für weitere zwei Jahre wiedergewählt.

Reichhaltiges Jahresprogramm

Reichmuth stellte ein abwechslungsreiches Jahresprogramm vor. Am 30. Juni werden die Gewerblerinnen und Gewerbler den Produktionsstandort Root der Strüby Holzbau AG besuchen. Der Besuch wird mit einem Besuch und Raclettessen bei Kaltbach Emmi ausklingen. Vom 14. bis 16. September findet der traditionelle Gabelstablerkurs statt. Am 13. September werden an rund 150 Oberstufenschülerinnen und Schüler der Mittelpunktschule Schwyz über zehn Lehrberufe vorgestellt. Ein Herbstanlass wird das Jahresprogramm abrunden.

Der im letzten Jahr neu ins Leben gerufene Gwärblerhöck war leider nur



Christoph Zumbühl bedankte sich für die Unterstützung bei der Wahl in den Gemeinderat.

von mässigem Erfolg gekennzeichnet. Der Vorstand wird sich über die Art zukünftiger Durchführungen Gedanken machen.

Interessantes über den Wirtschaftsstandort Schwyz

Nach dem offiziellen Teil sprach Urs Durrer, Vorsteher Amt für Wirtschaft, über die Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Schwyz. Die Gemeinde Schwyz sei als Arbeitgeber sehr gefragt, erklärte Durrer. Die Arbeitsplatzzahl sei in der Gemeinde Schwyz im Zeitraum 1993 bis 2013 überdurchschnittlich gewachsen.

Die Arbeitsplatzzahl liege aber im Kanton Schwyz im Vergleich zur Einwohnerzahl nach wie vor auf einem relativ tiefen Niveau. Eine Folge dieses Strukturmerkmals sei die vergleichsweise hohe Zahl von Wegpendlern aus dem Kanton Schwyz, meinte Durrer. Die Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Schwyz beur-

teilt Durrer positiv. Schwyz habe einen guten Branchenmix und liege inmitten wirtschaftlicher Entwicklungsgebiete des inneren Kantons, welcher grundsätzlich attraktiv sei für neue Firmen. Die zukünftige NEAT-Anbindung bringe zusätzlich den italienischen Raum näher. Grosses Potenzial sieht Durrer in der Erschliessung des Zeughausareals. Aufgrund der Lage, direkt angrenzend an den Bahnhof Schwyz, sei das Areal von strategischer Bedeutung. Mit Umnutzung des Zeughausareals könnte auch Raum für einheimisches Gewerbe entstehen ...

Ausgeklungen ist die intensive und stimmungsvolle Versammlung mit einem feinen Nachtessen und einer ausnehmend guten Stimmung unter den Mitgliedern.